

MORDPLÄNE GEGEN JEREMIA

Jeremia ist ein Prophet Gottes. Er gibt seinen Zeitgenossen weiter, was Gott ihm sagt, und nicht, was die Menschen gerne hören möchten. Immer wieder hat er sein Volk dazu aufgefordert, zu Gott umzukehren. Sonst werde Jerusalem untergehen. Nun ist es soweit. Weil die Menschen ihr Leben nicht verändert haben, steht das Heer des babylonischen Königs Nebukadnezar vor den Toren der Stadt. Jerusalem wird belagert. Weil die Strafe Gottes unabwendbar ist, fordert Jeremia sein Volk zur Kapitulation auf. Das macht ihn noch unbeliebter. Doch gerade in dieser Situation darf Jeremia erleben, wie Gott über seinem Leben wacht. Lies Jer 38,1-13 und beantworte die untenstehenden Fragen!



Jeremia betrauert die Zerstörung Jerusalems (Ilja Repin, 1870)

Welche Botschaft verkündigt Jeremia dem Volk (V. 3)?

Was schlagen die führenden Politiker dem König vor (V. 4)?

Weshalb denken sie so (V. 4)?

Was geschieht mit Jeremia (V. 6)?

Wer setzt sich bei König Zedekia für Jeremia ein (V. 7-9)?

Wie entscheidet König Zedekia (V. 10)?

Wie befreit Ebed-Melech Jeremia aus der Zisterne (V. 11-13)?

Warum ist uns Ebed-Melech ein Vorbild und Zedekia nicht?

Ebed-Melech

Zedekia

--	--